



Luffahrt-Bundesamt

Bundesoberbehörde im Geschäftsbereich des Bundesministeriums
für Verkehr und digitale Infrastruktur (BMVI)

Luffahrt-Bundesamt • 38144 Braunschweig

An alle Hubschrauberunternehmen im
Zuständigkeitsbereich des LBA

Ihr Zeichen:
Ihre Nachricht vom:
Unser Zeichen: B2-30301-430.01.03.02.2016.2016-05-
27_Loss_of_Tailrotor_effectiveness.
Unsere Nachricht vom:
Auskunft erteilt: Herr Klinger
Telefon: 0531 2355-3220
Telefax: 0531 2355-3299
E-Mail: axel.klinger@lba.de
Datum: 27. Mai 2016

LBA-B2-Rundschreiben 05/2016

Berücksichtigung der EASA Empfehlung SIB No.: 2010-12R1 hinsichtlich dem loss of tail rotor effectiveness Phänomen (LTE)

Sehr geehrte Damen und Herren,

aufgrund mehrerer sicherheitsrelevanter Zwischenfälle im Zusammenhang mit dem loss of tail rotor effectiveness (LTE) Phänomen wurde durch die EASA mit der Safety Information Bulletin SIB No.: 2010-12R1 (siehe Anlage) eindringlich auf die Gefahren durch LTE hingewiesen.

Dieses betrifft Hubschrauber mit einem Hauptrotor und einem Drehmomentausgleich durch Heckrotorsteuerung. Zur Vermeidung von weiteren Zwischenfällen, die durch „loss of tail rotor effectiveness Phänomen (LTE)“ entstehen, sind die Piloten bei der Betreiberumschulung nach ORO.FC.220 sowie bei der wiederkehrenden Schulung und Überprüfung entsprechend ORO.FC.320 zu schulen.

Die Schulung soll folgende Themen beinhalten:

- Eigenschaften und Funktionen des Drehmomentausgleichs
- Sensibilisierung für das Thema LTE
- Potentielle Gefahrensituation für LTE
- Indikatoren für den Beginn von LTE und Gegenmaßnahmen
- Hinweis auf Unterschiede im konkreten Gegenmaßnahmeverfahren bei einzelnen Modellen

Wir möchten Sie bitten, Ihr OM mit Blick auf die EASA-Empfehlung zu prüfen und, falls erforderlich, die entsprechenden Anpassungen vorzunehmen. Die durchgeführten Änderungen sind ihrem zuständigen Flugbetriebsprüfer zur Genehmigung vorzulegen.

Mit freundlichen Grüßen
im Auftrag

Martin Kaiser
Referatsleiter Flugbetrieb